

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

ersch. 3 mal wöchentlich, am Montag früh. — Bezugspreis: Kofler monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M., durch Träger und andere, Vertretungen frei im Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.00 M. ohne Befehlsgehalt. Einzelnummer 10 Pf.

Amtliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Mittelstr. 11. Druck: Nr. 1215, 1216, 1217. — Anzeigenpreise: In Wiesbaden und Provinz Offen-Rhein 35 Pf., Restlandteile 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Restlandteile 1.20 M. Seitenpreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 5 Pf. pro 1000.

Nummer 400.

Donnerstag, 8. August 1918.

72. Jahrgang.

Erfolgreiche deutsche Vorstöße in den Vogesen.

Gedanken an der Gruft Eichhorns.

Auf dem Invalidenfriedhof in Berlin ruhen nun die irdischen Überreste des Mannes, der dem letzten Nordanschlag der Entente zum Opfer gefallen ist. Mit den höchsten militärischen Ehren ist der erste Generalfeldmarschall, der im Kriege seine Treue zu Kaiser und Reich mit dem Tode besiegelt hat, zur letzten Ruhe befristet worden. Nicht in offener Feldschlacht durfte er sein Leben lassen, nicht im erstickten Ringen des Grabenkrieges traf ihn das Todeslos: Meuchelmörderhand hat ihn gefasst, ihn, der nach siegreich erkämpftem Ostfrieden von seinem Kaiser dazu ausersehen war, mit deutscher Tapferkeit und deutscher Umsicht der schwer an den Folgen des Krieges leidenden Ukraine bei ihrem Aufstieg zu einem gesunden und uns freundwilligen Nachbarstaat zu helfen.

Die Sorge für das Gedeihen der Ukraine war ihm anvertraut; und mit Liebe hat er sich dieses Landes angenommen. Wo es nötig war, verstand er es auch, mit väterlicher Strenge einzugreifen; aber selbst diese Strenge entsprang ausschließlich seiner Fürsorge für das ihm unterstellte Land und seiner Verantwortungspflicht dem deutschen Vaterland gegenüber. Die Ukraine hat ihn gekannt, hat gewußt, daß sie in ihm keinen Feind zu sehen hatte. Aber sie hat ihn nicht schützen können gegen die Anschläge, die von außen her vorbereitet wurden.

Von außen, von der Entente, die sich nicht schent, ihre Zufriedenheit mit dem aller Menschlichkeit Hohn sprechenden Einbruch vor der Welt anzusprechen. Den „Deutschen Militärdiktator in der Ukraine“ nennt ihn die „Daily Mail“, und sein Tod ist ihr „die wohlverdiente Völkerstrafe für die Betrügereien, verräterischen Handlungen und Grausamkeiten, die während des ganzen Krieges die deutsche Politik gekennzeichnet haben gegenüber allen eroberten Gebieten“. Und diese enalliche Stimme wird von französischen Blättern mit Wollust aufgegriffen!

Nicht ein Wort der Entrüstung oder des Abscheus; nicht der leiseste Versuch zu menschlicher Teilnahme!

Aber durch alle hohen und starken Worte, die am Sarge des Toten gesprochen wurden, tönte es mit den bröhnenden Salutschüssen und den knatternden Ehrensalven wie ein nicht schweigender Untergrund hindurch, was in allen Herzen der zahlreichen Trauergäste vernehmlich erklang: das Gedächtnis, die seigen Nordvögel zu strafen, die in der nahenden Verzweiflung am Kriegsausgang an den gemeinsten und empörendsten Verbrechen schritten, um das starke und unbedingte Deutsche Reich in neue Nöte, in neue politische und kriegerische Verwicklungen zu verstricken. Es wird ihnen nicht gelingen!

Eichhorn ist tot; aber sein Geist lebt in unzähligen Herzen derer, die ihn gekannt haben, die sein Erbe angetreten haben mit dem Bewußtsein, daß ein Alovergelter im Himmel wohnt, der auch diesen Mordmord rächen wird an denen, die seine wahren Urheber sind.

Und an der Gruft auf dem Invalidenfriedhof steht das gesamte deutsche Volk, die Hand erhoben zum Schwur: Auszuhalten in Krieg und Not, bis das meuchelmörderische England am Boden liegt!

Zur Verurteilung Malvys.

Das sonderbare Verfahren des Regimes Poincaré-Clemenceau, den vormaligen Minister des Innern u. a. wegen Entaatenkommens gegen Arbeitervereinigungen als künftigen Raumacher zu verfolgen, wird von Renaudel, dem aus und ab schwankenden Sozialistenführer, in der „Humanité“ nicht unwirksam bloßgestellt durch den Hinweis, daß der armen Herr Clemenceau selber sich eines ähnlichen Entaatenkommens beslechte. Wie Renaudel erzählt, hat vor dem Sozialistenkongress von Saint-Etienne eine Verurteilung Clemenceaus mit den beiden Präsidenten der Loire und Rhône stattgefunden, worin die Abhaltung des Kongresses genehmigt wurde. Und zur Zeit seiner ersten Präsidentschaft hat derselbe Clemenceau während der Wintermonaten im Süden Fahrkarten zum halben Preis verkaufen lassen: die Unruhen endeten nach ein paar Tagen mit den Aufrufen von Narbonne. Warum, so fragt der Sozialistenführer, soll Malvys mit anderem Maß gemessen werden als Clemenceau? Zum Schluß erklärt er es für ein Merkmal an Nationalität, daß die Republik Leute, die sie hürzen wollen, also hauptsächlich Republikaner aus der Späre der „Action Française“, wie die ewigen Denunzianten Loubet und Mourras, in die Lage versetzt, ausgiebig auf die Vorbereiten hinarbeiten.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 8. Aug. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsjahresplan.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei der seit der Lys Schlagen wir englische Teilvorstöße zurück. Nördlich der Somme führte der Feind heftige Gegenangriffe gegen unsere neuen Linien beiderseits der Straße Bray—Corbie. Sie wurden abgewiesen. Während der Nacht zeitweilig ankommende Artilleriebeschüsse und Erkundungsgeschütze. Westlich von Montdidier leistete ein Teilangriff der Franzosen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Soissons und Reims lebte der Feuerkampf nur vorübergehend auf. Kleinere Infanteriekämpfe an der Aisne und Vesle und nördlich von Reims.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. In den Vogesen erfolgreiche Vorstöße in die feindlichen Linien am Schrägmannkele.

Leutnant Freiherr von Doerfler errang seinen 20. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.

Strategisch hervorragend.

K. Genf, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Der Militärkritiker des „Temps“ schreibt: Der deutsche Rückzug ist zweifellos strategisch hervorragend durchgeführt. Er widerlegt das Märchen von einer Depression der Deutschen.

Französische Besorgnis vor deutschen Gegenangriffen.

K. Genf, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

In einer Besprechung der Kriegsallianz laut der „Temps“: „Die Frontlage zeigt in den beiden letzten Tagen Beeinträchtigungen durch die zunehmende Stabilität der feindlichen Linien. Die Wiederaufnahme der feindlichen Fernbeschießung von Paris läßt den Schluß zu, daß wir vor Gegenangriffen des Feindes stehen.“

Genf, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Die Pariser Bevölkerung wird von der Regierungspresse aufgefordert, die durch das Bombardement der Hauptstadt verursachten bedauerlichen Zerstörungen als unvermeidlich hinzunehmen. Der Ton der Propaganda läßt erkennen, daß die Zahl der Opfer sehr bedeutend ist.

Deutsch-franz. Gefangenenaustausch.

Frankreich kann die vorgesehene Höhe nicht stellen.

Berlin, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Wie die „Nordd. Allg. Zeitung“ mitteilt, ist der zwischen Deutschland und Frankreich vereinbarte Austausch der mehr als achtzehn Monate in Kriegsgefangenschaft befindlichen Heeresangehörigen und der Zivilinternierten seit Mitte Juli im Gange. Bisher sind aus Frankreich 800 Offiziere und 1000 Unteroffiziere und Mannschaften sowie 1400 Zivilinternierte zurückgeführt. Eine entsprechende Zahl von Franzosen ist aus Deutschland entlassen worden. Die für den Austausch von Land zu Land beiderseits vorgesehene Zahl von mindestens 8000 Unteroffizieren und Mannschaften konnte leider nicht annähernd erreicht werden, da Frankreich die dazu erforderlichen drei Akte in der Woche nicht stellen konnte und selbstverständlich die Zahl der aus Deutschland zu entlassenden Franzosen sich nach der Zahl der Deutschen richten muß, die aus Frankreich eintreffen.

Eine Drohung der Pariser Sozialisten.

K. Zürich, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Der „Corriere“ meldet aus Paris: Die Vertreter der sozialistischen Parteien haben dem Minister des Innern den Beschluß des sozialistischen Landeskongresses unterbreitet, bei abermaliger Verweigerung der Pässe zu einer internationalen Sozialisten-Konferenz die neuen Kriegskredite abzulehnen.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 8. Aug. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: In der italienischen Front keine größeren Kampfhandlungen.

In Albanien griff ein aus Land- und Seefliegern zusammengesetztes Bombengeschwader den italienischen Flugplatz östlich Salona an. Reiche Feuer- und Rauchentwicklung zeugte für den Erfolg des Unternehmens. Der Chef des Generalstabs.

Tagesbericht des Admiralstabes.

Die Versenkung der „Justitia“.

Berlin, 8. Aug. (Amtlich.)

Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant von Schrader, hat an der Nordküste Irlands den stark gesicherten englischen Dampfer „Justitia“ von 2220 Brutto registertonnen durch mehrere Torpedotreffer so stark beschädigt, daß das Schiff am folgenden Tag durch ein vom Oberleutnant zur See von Ruckelshall befehligtes U-Boot trotz Bedeckung durch den Zerstörer und 16 Fischdampfern endgültig versenkt werden konnte. Infolge sehr ähnlicher Bauart wurde das Schiff zunächst irrtümlich für den früheren deutschen Dampfer „Vaterland“ gehalten.

Das U-Boot hat außerdem noch zwei große Dampfer, dabei einen vom Typ „Franconia“ (18 000 Brt.) aus stark gesicherten Geleitzügen an der Westküste Englands herausgeschossen. Insgesamt rund 57 000 Brutto registertonnen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Zur Versenkung der „Königin Regentes“.

Osaka, 8. Aug. (T.-U.-Tel.)

Der holländische Schiffahrtsrat hat bezüglich der Versenkung der „Königin Regentes“ in der Nordsee das Urteil gefällt. Darnach soll das Schiff nicht durch eine Mine, sondern durch ein Torpedo unbekannter Herkunft versenkt worden sein.

Militärisches Aufgebot in Finnland.

Helsingfors, 8. Aug. (Wolff-Tel.)

Die Regierung hat, beginnend mit dem 12. August, ein Aufgebot der Jahrgänge 1894—96 verhängt, durch das die Bände der bisherigen Aufgebote ergänzt werden sollen.

Zwei Divisionen Ententetruppen im Murman.

K. Zürich, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Der „Secolo“ meldet: Die Stärke der Ententetruppen in Archangelsk und an der Murmanküste ist vorerst mit zwei Divisionen anzunehmen. Amerikanische Truppen sind den Operationen bisher ferngeblieben.

Das ganze Kabinett Bratianu im Anklagezustand.

Bukarest, 8. Aug. (Wolff-Tel.)

In der rumänischen Kammer wurde gestern darüber abgestimmt, welche Minister der Regierung Bratianu in den Anklagezustand versetzt werden sollen. Es wurde beschlossen, die Anklage zu erheben gegen die ehemaligen Minister Emil Cosulescu, Vinica Bratianu, Alexander Constantinescu, Basile Marjuna, Victor Antonescu, Dr. Angelescu und Tak. Jonescu. Die Abstimmung mußte dem Geleß gemäß für die angeklagten Minister besonders vorgenommen werden. Die Stimmen, die für die Versetzung in den Anklagezustand abgegeben wurden, schwankten bei einzelnen Ministern zwischen 111 und 117. Nur bei Victor Antonescu stimmte ein Abgeordneter gegen die Anklage, während bei allen anderen sämtliche Deputierte dafür stimmten oder sich einige der Abstimmung enthielten. Die Versetzung des Ministerpräsidenten Bratianu wurde, wie bereits gemeldet, vorgestern beschlossen und zwar einstimmig mit 100 Stimmen.

Der Khedive auf der Reise.

Marienbad (Westpr.), 8. Aug. (Wolff-Tel.)

Der Khedive von Ägypten Hilmi Abbas II. ist gestern nachmittags 5 Uhr 25 Min. von Berlin kommend auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof von Excellenz von Ebdorf und dem Geheimen Regierungsrat Hagemann empfangen. Vom Bahnhof fuhr der Khedive mit seiner Begleitung zum Schloß, das unter der Führung des Geheimen Vizes Professor Steinbrecht besichtigt wurde. Um 8 Uhr 55 Min. erfolgte in einem Sonderwagen die Weiterfahrt nach Radzin. Die Rückreise nach Berlin wird heute abend erfolgen.

Die engl. Gewerkschaften und Lord Lansdowne.

K. Basel, 8. Aug. (Via. Tel. ab.)

Die „Morningpost“ meldet: Lord Lansdowne erhielt von den Gewerkschaften in Glasgow die Einladung, über den von ihm befürworteten Verhandlungsfrieden in öffentlichen Versammlungen vor den Gewerkschaften zu sprechen.

Heer und Flotte.

Die Zulagen für Unteroffiziere und Mannschaften. Laut Meldung des „Berl. Lokalan.“ werden die Zulagen für Unteroffiziere und Mannschaften der Armee mit Wirkung ab 1. August in ähnlicher Weise wie für die Marine...

Hof und Gesellschaft.

Graf Oheim's zweite Ehe. In Heidelberg fand am Sonntag die Vermählung des ältesten Sohnes des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, des Grafen Hermann von Oheim, mit Frau Auguste Suzanne Widling aus Stockholm statt.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 8. August.

Ermäßigte Fahrpreise zur Brenneis-Sammlung. Aus Berlin wird gemeldet: Durch Verschönerung des Ministers für öffentliche Arbeiten haben Schulkinder bei der prüfungsheftischen Staatsreisenbahn nur den halben Fahrpreis dritter Klasse zu zahlen...

Die Störche rüsten zur Abreise. Wie uns aus dem Nied gemeldet wird, sieht man jetzt schon auf den großen Wiesengründen große Scharen von Störchen sich versammeln...

Die Wetterausichten. Für die weitere Sommerzeit dieses Jahres, also für den August und September, laut der Berliner Wetterkundige Andreas Vogt trocken und sonnig...

Das Tragen von Aufhängen im Bahnwagen ist unter bahnpolizeiliche Strafe gestellt. Die zahlreichen, durch Aufhänger entstandene Verkehrshindernisse haben der Eisenbahnverwaltung Veranlassung gegeben...

Die Künstlervereinsung Eberfeld-Barmen, bestehend aus den Damen Ella Nonnenberg (Sopran), Eva Wocher (Sopran), sowie den Herren Wills Bohmann (Bariton) und Ewald Krieger (Mezzosopran)...

halten; für Inbana Umfana und Schulung der Stimmen etwa nicht befriedigte Wünsche makte ehrliches Streben...

Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsamtes Wiesbaden im Monat Juli 1918. In der gewerblichen Abteilung gingen von gelernten Arbeitern 30 Arbeitsgesuche ein, bei 107 gemeldeten offenen Stellen...

Einwas zu radikal. Die Gemeindefasse in Griesheim am Rhein gibt öffentlich bekannt, daß ihr beim Frankfurter Postamt ein Postfachkonto eröffnet wurde...

Einem Schwindler zum Opfer gefallen ist hier ein Mädchen aus dem Saundverlchen, das hierher gekommen war, um eine Stelle als Seperierkassierin zu suchen...

Die Schwimlerin, die sich dieser Tage hier unter dem Vorgeben, telefonisch bestellt worden zu sein, in den Besitz von Schuhen setzen wollte, hat nun denselben Trick mit mehr Erfolg in einem anderen Hause angewandt...

Die deutschen Verzeichnisse, Ausgabe Nr. 2040 und 2041, enthalten die prüfungsheftigen Verzeichnisse Nr. 1200 und die bairische Verzeichnisse Nr. 200 (Vorfahrung).

Stadtdirektionsnachrichten vom 8. August. Sterbefälle: Am 6. Aug.: Hilka Weimer, 2 Jahre; am 7. Aug.: Frau Emma Herrjardt Witwe geb. Hattens, 74 Jahre...

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Vom Rittscheim, 8. Aug. Hohe Weinpreise. Bei den letzten Umsätzen krachte sich das Ruder 1917er Wein in Rheindrohl bis 9000 Mark, in Voppar auf 7500-8500 Mark...

Wald, 8. Aug. Die Geheimschlägerzien scheinen auch in der näheren Umgegend von Mainz in besonderer Höhe zu stehen. Die Tafelbe, das man in gar manchen Hotel- und Restaurationsbetrieben leicht reich speisen haben kann...

famen. Die Kontrolle hielt sie an und entdeckte in den Händen das Fleisch von einem frisch geschlachteten Rind. Am gleichen Tage wurde in Weifenau ein Fuhrwerk angehalten...

Frankfurt, 8. Aug. Unfug beim Pferdehandel. Auf dem gehörigen Arbeits-Pferdemarkt trieben die „wilden“ Händler die Preise auf noch nie erlebte Höhen.

Königsheim, 8. Aug. Neues Kurhaus. Die Stadt erwarb für 271 000 Mark das ehemalige Hotel Pfaff. Sie beabsichtigt das Gebäude zu einem städtischen Kurhaus umzuwandeln.

Schotten, 8. Aug. Verschärftes Urteil. Das hiesige Schöffengericht hatte einen Landwirt aus Prunnenheim, der sich der Hilfsdienstpflicht entzogen hatte, zu zehn Mark Geldstrafe verurteilt.

Vermischtes.

Schwerer Unfall im Zirkus. Aus Berlin, 6. Aug. wird gemeldet: Gestern Abend verunglückte in dem Gebäude des Zirkus Busch, in dem sich jetzt der Zirkus Sarrasani befindet, bei einer sogenannten Luftleistung...

125 000 Mark für einen Zuschuss! Die Kriegsverhältnisse haben ganz außerordentliche Preise für alle Viehdattungen gezeitigt. Erst kürzlich wurde gemeldet, daß in Ostpreußen bei einer von dem Verein ostpreussischer Stammbuchhalter veranstalteten Versteigerung von Zuschüssen...

Auswärtige Börsen.

Table with 4 columns: Location, V.K., L.K., and V.K. L.K. Includes Paris, London, and other international markets.

Schriftleitung: Gerhard Grotzsch. Verantwortlich für deutsche und auswärtige Politik: G. Grotzsch; für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltung- und volkswirtschaftlichen Teil: H. E. Olfenberger...

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 10. August 1918, bei aufgehobenem Abonnement:

Volkstümliche Doppel-Konzerte am 4 und 8 Uhr.

Kurorchestr. - Militärmusikkorps. Während des Abendkonzertes des Kurorchesters: Vorträge des Wiesbadener Trompeten-Quartetts. Tageskarte: 1 Mark.

Beleuchtungskörper modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Tischtücher

Weiß mit damastartigem Muster 125 cm breit, N 11 per Meter, Staubtisch- u. Tellerstücher, Dbd. N 18 (Windstößeabgabe 1 Dbd.) Betttücher auch zu Bettbezügen an benutzen...

Gestickt wird: Glas, Marmor Kunstgegenstände aller Art (Vorstellung feuerfest im Wasser haltbar).

Zur Bekämpfung der Felddiebstähle ist eine verschärfte Ueberwachung der Feldmarkung bei Tag und bei Nacht angeordnet worden. Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten zur Nachtzeit von 10 Uhr abends bis 5 Uhr morgens ist für Jedermann verboten.

Todes-Anzeige. Am 16. Juli starb in Frankreich, 27 Jahre alt, mein Sohn Maler Karl Bartschat Sergeant einer Masch.-Gew.-Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes II Klasse.

In unser Genossenschaftsrealiter ist heute bei der Firma Kredit-Ein- und Verkauf-Genossenschaft der Kassierer-Jungmann zu Wiesbaden E. S. m. b. D. eingetragen, daß das Statut durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. März 1918 geändert ist.